

Presstext zur Ausstellung

30.11.2024–25.1.2025
Fotografieausstellung

Kontaktabzüge. Hirschberger Schule in Polen 1989-2024. *Zeit der Natur*



Bild 1.



Bild 2.

Die Ausstellung *Kontaktabzüge. Hirschberger Schule in Polen 1989-2024. Zeit der Natur* wurde von der Galerie des Büros für Künstlerische Ausstellungen (pol. Abk.: „BWA“) im niederschlesischen Hirschberg (Jelenia Góra) in Zusammenarbeit mit dem Fotoforum Dresden kuratiert und organisiert. Es ist die letzte Edition der Ausstellungsreihe, die in unverändertem Format seit den 1980er Jahren stattfindet. Die ersten Editionen der „Kontaktabzüge“ wurden von der Galerie „Pusta“ im oberschlesischen Kattowitz (Katowice) veranstaltet. Von Anfang an ging es darum, die Idee der Kontaktfotografie zu fördern. Dabei handelt es sich um ein klassisches Verfahren, bei dem in der Dunkelkammer der Kontaktabzug eines Negativs auf Fotopapier ohne Vergrößerung und Ausschnittmanipulation erstellt wird. Die Dresdner Ausstellung stellt zudem die „Hirschberger Schule“ vor, mit der die „Kontaktabzüge“ untrennbar verbunden sind. Die „Hirschberger Schule“ ist eine wichtige Entwicklung in der zeitgenössischen polnischen Fotografie. Sie steht in der polnischen Kunstkritik für eine Rückbesinnung auf die Ursprünge der Fotografie und das traditionelle fotografische Handwerk ohne digitale Eingriffe und Manipulationen. Ihren Namen verdankt sie dem Umfeld der Verstorbenen Ewa Andrzejewska und Wojciech Zawadzki und der von ihnen geleiteten Galerie „Korytarz“ (dt. Flur) in Hirschberg am Fuße des Riesengebirges.

Die Ausstellung im Fotoforum Dresden zeigt historische Fotografien der Altmeister und zugleich Doyens der „Hirschberger Schule“: Ewa Andrzejewska und Wojciech Zawadzki sowie von Künstlerinnen und Künstlern, für die die großformatige Schwarzweißfotografie das wichtigste oder wesentliche künstlerische Ausdrucksmittel ist. Neben etablierten Fotografinnen und Fotografen, die mit der Hirschberger Kunstszene verbunden sind, werden auch junge Talente gezeigt. Einige von ihnen sind Absol-

ventinnen und Absolventen der Hirschberger Schule für Fotografie (Jeleniogórska Szkoła Fotografii), einer 1996 von Wojciech Zawadzki gegründeten und bis heute bestehenden Fotografieschule am Städtischen Kulturzentrum in Hirschberg. In der Ausstellung sind auch Vertreter der tschechischen und deutschen Fotoszene zu sehen. Zu letzteren gehört der Dokumentarfotograf Jürgen Matschie aus Bautzen in Sachsen, der in den 1980er Jahren mehrfach an den von Wojciech Zawadzki organisierten Treffen und Workshops in der Umgebung von Hirschberg teilnahm. Die diesjährige Edition der „Kontaktabzüge“ mit dem Titel „Zeit der Natur“ ist eine Erzählung über die Bedeutung der Natur in der Gegenwart. Das Hauptmotiv der Ausstellung ist der Baum, der mit dem Menschen koexistiert und gleichzeitig in seiner Existenz den menschlichen Maßstab von Zeit und Raum überschreitet.

Joanna Mielech (Kuratorin der Ausstellung, BWA Jelenia Góra) und Tomasz Lewandowski (Koordinator und Co-Kurator, Fotoforum Dresden)

Termine

29.11.2024, 18 Uhr — Eröffnung

30.11.2024, 16 Uhr — Fotosalon (Eintritt frei)

Im Gespräch:

> Joanna Mielech (Kuratorin der Ausstellung, PL)

> Jürgen Matschie (Bautzen, teilnehmender Fotokünstler, PL)

> Jan Zawadzki (Hirschberg, teilnehmender Fotokünstler, PL)

Moderation: Tomasz Lewandowski

Ansprechpartner für Presseanfragen

Jörg Stolzenburg

presse@fotoforumdresden.de

Mehr Infos unter:

<https://fotoforumdresden.de/presse/>

Über das Fotoforum

Das Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden e. V. wurde 2015 von engagierten Fotografen, Kunstwissenschaftlern, Kunstsammlern, Pädagogen, Künstlern und anderen an Fotografie Interessierten gegründet. Ziel ist es, Bildung, Kultur und Kunst auf dem Gebiet der zeitgenössischen Fotografie zu fördern und die Bedeutung der fotografischen Geschichte Dresdens in Erinnerung zu halten. Dazu veranstaltet das Fotoforum Dresden Ausstellungen in eigenen Räumen, informiert und diskutiert in fotografischen Salons aktuelle Trends und bewahrt in Kursen und Weiterbildungsveranstaltungen die Kulturtechniken der Fotografie. Durch Vernetzung und Kooperation auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene trägt das Fotoforum, aufbauend auf dem reichhaltigen fotografischen Erbe Dresdens, zur Weiterentwicklung zeitgenössischer Fotografie bei. In diesem Sinne ist das Fotoforum eine feste kulturelle Größe in Dresden.

Bild-Credits:

Wojciech Zawadzki, Wrocław, 1987
alle Fotos aus der Serie „Olszewskiego 11“
(mit freundlicher Genehmigung von Jan Zawadzki)